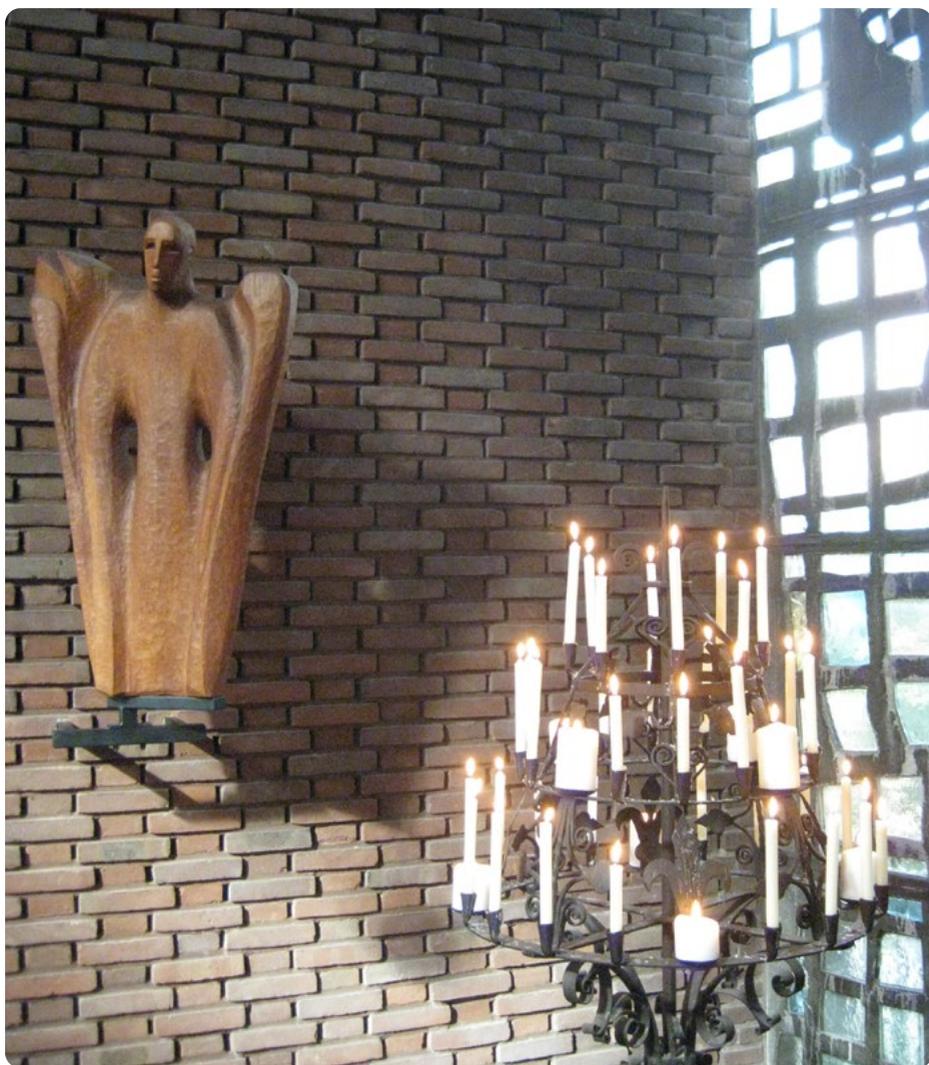


DER GEMEINDEBRIEF AUS EIPHANIAS

Kontakte



WEIHNACHTEN 2022

INHALT

- 1 Vorwort
- 4 Ein Blick in die Zukunft
- 6 Trauer um Brunhild Bachmann
- 7 Epiphaniastaler
- 8 Offener Treff für bedürftige Menschen
- 10 Neues aus der Epi-Kita
- 12 MausTheater
- 13 Bibelseminar
- 14 Bücherei
- 16 epiFUNias
- 18 Lied des Monats
- 19 Diakonie Adventssammlung
- 21 Kindergottesdienst
- 22 Weltgebetstag
- 24 Seniorenprogramm
- 25 Programm der Ev. Frauenhilfe
- 27 TuTgut! Konzerte
- 30 Erdmöbel
- 32 Winterkirche
- 33 Gottesdienste an Heiligabend
- 34 Termine der Epiphaniaskirche
- 38 Gemeindechronik
- 39 Presbyter
- 40 Adressen & Ansprechpartner
- 42 Regelmäßige Termine
- 44 Impressum
- 45 Blickkontakte

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Advent und Weihnachten sind sie wieder überall zu sehen: Engel in vielfachen Ausführungen! Aus Holz gefertigt halten sie Kerzen oder blasen mit rot gefärbten Wangen Trompeten. Bunt und pausbäckig blicken sie auf Ansichtskarten verträumt in den Himmel. Aus Porzellan dekorieren sie die weihnachtlich geschmückten Fensterbänke. Und so manchem versüßen sie Advent und Weihnachten als Schokoladenengel.

Ein Engel anderer Art ist das ganze Jahr über in der Epiphaniaskirche anzutreffen. Viele aus der Gemeinde haben ihn schon beim Besuch eines Gottesdienstes in der Epiphaniaskirche wahrgenommen. Den Eichenholzengel, von der Künstlerin Rika Unger, der unaufdringlich hinten rechts an der Kirchenwand in den Raum hineinragt.

Ein Engel, durch behutsame Bearbeitung mit einem Meißel aus einer Eichenholzbohle herausgearbeitet.

Vielleicht hat ihn auch manche oder mancher erst beim Anzünden einer Kerze genauer beachtet.

Er hat Flügel, aber keine Hände, die er zum Schutz und Trost ausbreiten könnte. Denn es gibt wohl schmerzliche Momente, die kaum merklich durch Hände gelindert werden können. Dafür hat der Engel rechts und links offene Stellen. Durch sie wird eine neue Dimension sichtbar. Wo beim Menschen Hände und Arme tatkräftig wirken können, führen diese Öffnungen im Engel ins Licht. Sie schaffen neue Räume. Lassen die Gedanken fließen.

So sagten einmal Kitakinder: „Durch die offenen Stellen können wir zu Gott schauen und Gott wiederum schaut von der anderen Seite auf uns und passt auf uns auf“ (Originalton).

Vor vielen Jahren wurde dieser Engel unserer Gemeinde als Leihgabe überlassen, später zum Geschenk gemacht. Die Gemeinde hat diesem Engel, der nicht dem „Schönheitsideal“ eines Engels entspricht, erst Asyl gewährt und ihm später Heimat gegeben.

Über ihn hat der Organist Christian Richter vor vielen Jahren einmal gesagt: „Dieser Engel ist der Einzige, der bleibt, wenn alle anderen gehen. Und bevor überhaupt ein Mensch in die Kirche kommt, ist er schon da.“ Engel sind immer da.

Er hat damit zum Ausdruck gebracht, was viele Menschen mit der Vorstellung von Engeln verbinden. Engel stehen im Dienste Gottes. So können wir uns die Wirkung und die Kraft Gottes in unserem Leben besser vorstellen.

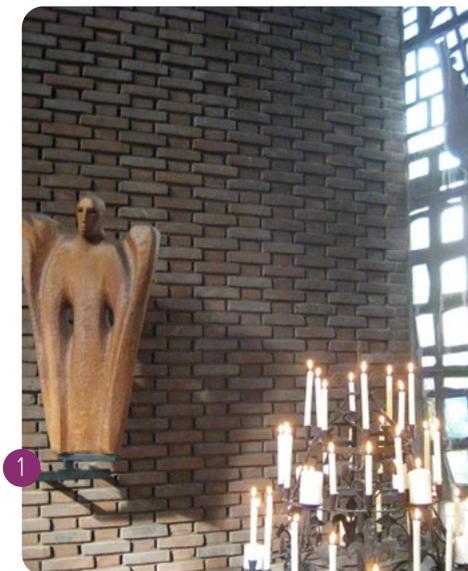
Eine Erfahrung, die wir kaum in Worte fassen können: Gott ist mit uns in den schweren und schönen Momenten unseres Lebens.

Und gerade auch in diesem Jahr zu Weihnachten gilt uns allen die Friedensbotschaft, die die Engel den Hirten verkündet haben: **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen.**

Doch in diesen Tagen spüren wir die Diskrepanz dieser Worte mit Blick auf unsere Welt mehr denn je. Viele haben Sorgen mit Blick auf die Zukunft.

Zu nennen sind da der Krieg in der Ukraine, die Energieversorgungsprobleme, die Herausforderungen durch den Klimawandel, die Hungersnöte auf der ganzen Welt ...

Wie sollen wir uns das mit dem Frieden und dem Mit-sein Gottes in unserer Welt vorstellen? Und doch, so lautet die Botschaft zu Weihnachten. In einem Kind hat Gott den Zwiespalt zwischen Himmel und Erde in der Geburt seines Sohnes überwunden und dieses Kind soll Frieden in die Welt bringen.



Und nun kommt noch einmal unser Engel der Epiphaniaskirche ins Spiel.

Wenn er für das Mit-sein Gottes steht, wenn wir uns in seinem Bild das Wirken Gottes in unseren Leben und unserer Welt besser vorstellen können, dann könnte seine Botschaft für uns in diesem Jahr wie folgt lauten: Auch wenn der Friede noch nicht da ist, wenn all die Menschen das Geheimnis noch nicht verstehen: Haltet an der Sehnsucht nach Frieden fest und haltet sie wach, auf dass sie wachse. Ihr alle gehört zur Gemeinschaft der Hoffenden, die ihren Grund in Jesus Christus hat.

Legt Spuren vom Reich Gottes: helft denen, die eure Hilfe brauchen, teilt mit den Bedürftigen, spendet für humanitäre Hilfe, sorgt für die Hungernden, tröstet einander, suchet und schafft Frieden, bis der Tag kommt, an dem all eure Träume eingeholt werden von Gottes Wirklichkeit.

IN DIESEM SINN WÜNSCHEN WIR IHNEN
ALLEN EIN FROHES UND GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND GUTES NEUES
JAHR 2023

PFARRER WINKELMEYER

PFARRER EIKE HERZIG
DIAKON ANDREAS KROOS

KREISSYNODE BESCHLIESST PERSONALPLANUNGSRÄUME

Hinter den Kulissen des Kirchenkreises und in der Landeskirche wird bereits seit längerer Zeit darüber nachgedacht, wie trotz sinkender Einnahmen und fehlendem theologischen Nachwuchs die Aufgaben in den Gemeinden bewältigt werden können. Erste Vorgaben wurden auf der Kreissynode beschlossen und werden jetzt umgesetzt. Im Rahmen des Strukturprozesses sollte sich jede Kirchengemeinde einem „RAUM“ zuordnen – dafür maßgeblich war vor allem die geografische Nähe. So wird der Raum 1 abgebildet durch die Gemeinden Markus in Kinderhaus, Andreas in Coerde, die ev. Gemeinde in Handorf, Auferstehung in Mauritz, Apostel in der Innenstadt und unsere Gemeinde mit den Bezirken Erlöser und Epiphantias.

In komplizierten Berechnungen wird ein „Terminstunden-Modell“ erarbeitet, denn natürlich arbeitet ein Pfarrer nicht nur, wenn er in der Gemeinde sichtbar ist und an Veranstaltungen der Gemeinde-

gruppen teilnimmt, Sitzungen leitet oder Konfirmandengruppen unterrichtet und Gottesdienste feiert. Zu all diesen Tätigkeiten gehören immer auch Zeiten der Vorbereitung, „Schreibtischzeiten“ und Bürodienst, sowie Zeiten für dienstliche Fahrten, also Zeit, die auf dem Weg – etwa zu Trauergesprächen oder Beerdigungen – verbracht wird. Präsenz- und Schreibtischzeit halten sich mit je 21 Stunden die Waage, dazu kommen bis zu 6 Stunden für Fahrten.

All dies, auf das Jahr gerechnet und erweitert um die Urlaubsstunden, gibt eine rechnerische Größe: die 966 „Terminstunden“, die ein Pfarrer im Jahr arbeiten soll.

(Ich kann ihnen aus Erfahrung sagen: mit diesen Stunden kommt kein Gemeindepfarrer aus, obwohl wie in keinem anderen mir bekannten Beruf bereits eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden vorausgesetzt wird.)

Von der Landeskirche wurden Korridore vorgegeben für die Besetzung von Pfarrstellen in den Gemeinden. Eine volle Pfarrstelle wird bis Ende 2025 für die theologische Versorgung von 3000 Gemeindegliedern geplant. Bis Ende 2030 sollen es schon 4000 und bis Ende 2035 dann 5000 Menschen sein, immer ausgehend vom gesamten Planungsraum des Kirchenkreises.

Der Mangel an theologischem Nachwuchs soll durch „interprofessionelle Teams“ ausgeglichen werden, in denen auch Gemeindepädagogen, Sozialarbeiter und Verwaltungsmenschen angestellt werden können, der dann allerdings auch weniger Theologen angehören.

Warum nun diese etwas trockenen Ausführungen?

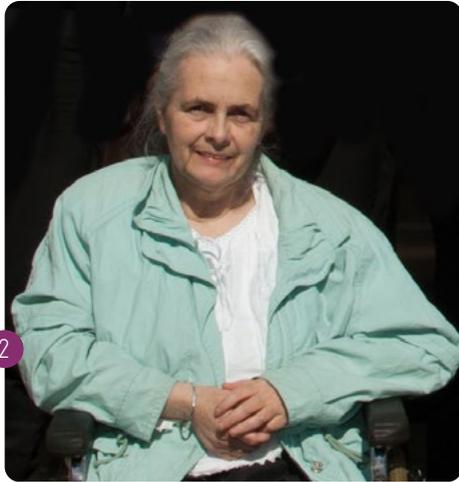
Weil nur so die „Gespräche über die pastorale Versorgung im Raum“ zu verstehen sind, die gerade von einer Gemeindeberatung moderiert und geführt werden.

In einem ersten Schritt geht es bis zum Sommer 2023 darum, dass die pastorale Versorgung im Raum verlässlich geregelt wird. Angesichts unserer Gemeindegröße von 8.500 Gemeindegliedern sind wir mit 19 Terminstunden unterversorgt. Andere Gemeindepfarrer müssen hier entlastend tätig werden, um Pfr. Winkelmeier und Pfr. Dr. Herzig zu entlasten.

Zu den möglichen weiteren Schritten im Rahmen des Strukturprozesses könnte später eine Ausdehnung des Raum-Gedankens auch auf Gebäude sowie auf die Stellenbesetzung weiterer Haupt- und Nebenamtlicher gehören. Ob dies auch eine Verschlinkung der Verwaltung des Kirchenkreises und der Landeskirche beinhaltet, bleibt bisher offen.

Sobald es greifbare Ergebnisse der Beratungen gibt (wahrscheinlich im Sommer 2023), wird das Presbyterium die Gemeinde darüber informieren, wie diese „Kooperation der pastoralen Versorgung im Raum“ ausgestaltet wird.

WIR TRAUERN UM BRUNHILD LUISE BACHMANN



Ihre Liebe zur Musik hat ihr zeit-
lebens Kraft gegeben und sie bei
allen Herausforderungen Mut
schöpfen lassen.

In einem gemeinsamen Trauer-
gottesdienst am 21. Oktober 2022
haben Gemeindemitglieder zu-
sammen mit den Angehörigen in
unserer Epiphaniaskirche von
Frau Bachmann Abschied genom-
men und sich an sie erinnert.

Die Beerdigung fand zuvor in der
Misselwardener Kirche im Land-
kreis Cuxhaven statt. Dort an der
Nordsee hat sie über lange Jahre
viele glückliche Momente ver-
bracht.

Als Gemeinde werden wir uns
ihrer und ihrem musikalischen
Schaffen und Wirken dankbar er-
innern.

Allen Angehörigen gilt unsere
herzliche Anteilnahme.

PFARRER FRANK WINKELMEYER

Sie war über viele Jahre als Orga-
nistin in unserer Kirchengemein-
de tätig, leitete den Kirchenchor
und später den Posaunenchor. Im
Januar 2020 wurde sie in den Ru-
hestand verabschiedet.

Mit ihrem ruhigen und bedach-
ten Wesen hat sie es verstanden,
andere Menschen in unseren ge-
meinsamen Gottesdiensten für
die Kirchenmusik zu begeistern.

Mit ihrer Energie konnte sie an-
dere mitnehmen.

EPIPHANIASTALER

Liebe Gemeinde,
die Not an der Tür ist größer ge-
worden. Betroffen sind nicht nur
Randgruppen. Die hohen Preise
treffen uns alle, aber die Ärmeren
treffen sie mit voller Wucht.

Bedürftige, die sich über ge-
schenkte Kartoffeln freuen, weil
sie so schön sind und eine wohl-
schmeckende Mahlzeit verspre-
chen.

Studenten, die sich mit Discount-
Brot und Nudeln „ohne alles“ über
Wasser halten, weil am Ende des
Geldes noch so viel Monat übrig
ist und die sogar überlegen, ihr
Studium abzubrechen.

Alleinerziehende, die für ihre
Kinder gesund kochen wollen,
aber bei „regional“ und „bio“ nur
müde abwinken und versuchen,
bei der Tafel frisches Obst und Ge-
müse zu bekommen.

Wer hätte gedacht, dass es uns
alle trifft. Auch Familien mit
zwei Verdienern im Niedriglohn-
bereich bereiten die kommenden
Energieabrechnungen schlaflose
Nächte. Und nicht nur denen.

EPIPHANIAS- TALER

Die Kontoverbindung für Ihre
Spende lautet:

IBAN:
DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster
Bank für Kirche und Diakonie
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:
Gemeindespende
Epiphaniaskirche
Aktions-Nr. 1001



Wir alle stehen vor lange nicht gekannten Herausforderungen. Spenden fällt nicht leicht in unsicheren Zeiten.

Aber wenn weltweite Lieferketten nicht mehr funktionieren, wie wichtig ist es dann, vor Ort Unterstützung zu erfahren und zu geben? Wenn Putins Angriffskrieg die Energiepreise in die Höhe treibt, wie herzerwärmend ist es dann zu wissen, dass man nicht allein gelassen wird.

Wie gut tut es, zu erkennen, dass Mitgefühl und Solidarität kein Luxus sind, sondern unser Zusammenhalt unsere Stärke ist. Zusammen ist man weniger allein!

Aus diesem Grund bitte ich Sie auch in diesem Jahr um Ihre Spende für den Epiphaniastaler, der uns hilft, Nöte vor Ort in Epiphantias zu lindern. Herzlichen Dank!

Bitte geben Sie auch Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung senden können.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

OFFENER TREFF FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN

Vor mehr als vier Jahrzehnten, im Jahr 1977, haben wir für die Menschen von der Straße versucht, ihnen einen schönen Nachmittag im Treffpunkt für Alt und Jung zu bereiten.

Die ersten Nachmittage wurden von wenigen bedürftigen Menschen besucht, anfangs waren es 6 Personen.

Von Mal zu Mal wurden es immer mehr.

In den darauffolgenden Jahren kamen zu Weihnachten bis zu 100 Bedürftige; in den zurückliegenden Jahren kamen am letzten Freitag im Monat seit dem Neubau des Treffpunktes im Jahr 2006 ungefähr 50 Personen zusammen.

Bei diesem Beisammensein wurde Kaffee getrunken, eine Geschichte vorgelesen und sehr viel erzählt. Von vielen wurde auch die Möglichkeit genutzt, in die Kirche zu gehen und zu beten und eine Kerze anzuzünden. Zum Abschluss dieser Treffen gab es für jeden und jede eine kleine Gabe für den persönlichen Bedarf.

Nach ca. 43 Jahren „Offener Treff“ kam dann Corona und es war erst einmal vorbei mit den Treffen und dem gegenseitigen Austausch.

Es traf die bedürftigen Menschen sehr.

Das Vorbereitungsteam des „Offenen Treffs“ überlegte, wie es diese Situation bewältigen konnte und hatte folgende Idee: Wir werden Tüten mit verschiedenen Lebensmitteln füllen und am letzten Freitag im Monat verteilen.

Diese Idee war sehr schnell umgesetzt und wurde von allen sofort mit großer Freude angenommen.

Die Ausgabe der Lebensmittel findet seit diesen Überlegungen vor dem Eingang des Treffpunktes für Alt und Jung in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Die ersten sind schon um 13.30 Uhr da. Jeder und jede bekommt eine Tüte. Von einigen wird die Tüte gleich aufgemacht und ein Teil des Inhalts sofort gegessen.

Manche Männer und Frauen bleiben dann noch eine kurze Zeit da, um sich auszutauschen. Dann erzählen sie einigen von uns aus dem Team, was so alles in der „Szene“ geschehen ist. Ob jemand gestorben ist oder in welchem Altenheim die Person jetzt lebt. Schön, dass wir im Moment diese Lösung gefunden haben, um den „Offenen Treff“ trotz aller Herausforderungen auch in diesen Zeiten weiter stattfinden zu lassen.

ANNE REDECKER

MEHR ALS EIN GEBURTSTAGSKALENDER



Jeder Monat bildet einen heimischen Vogel ab. So ist es im Januar der Gimpel, im Oktober der Stieglitz oder auch im November der Buntspecht. Ergänzt ist jeder Monat mit Fotos von Kindern, die in dem jeweiligen Monat Geburtstag haben.

Die Vögel sind aus Holz gestaltet und in liebevoller Kleinarbeit an der Tretlaubsäge ausgesägt worden.



„Ich bin beim Gimpel, ich bin beim Gimpel“ ruft Mio mir begeistert entgegen und rennt los, um mir den Gimpel und sein Foto zu zeigen.

Stauend bleibe ich vor dem Geburtstagskalender der Gruppe stehen, beeindruckt davon, mit wieviel Herzblut und Engagement dieser Kalender gestaltet wurde. Ein echter Hingucker, der dazu einlädt, stehen zu bleiben und zu schauen.

Jeder Vogel ist zudem in seiner Originalgröße dargestellt und sein Gefieder wurde so originalgetreu wie möglich aufgemalt.

Zu jedem Vogel finden wir zusätzlich Fotos und einen Text, der allerlei Wissenswertes über diese Vogelart beschreibt.

Allen Vögeln gemeinsam ist, dass sie im Winter hier bei uns überwintern und nicht in den Süden ziehen.

Oftmals sehe ich Kinder und Eltern, die an dem Kalender verweilen. Jeder von uns erfährt hier ganz unkompliziert und fortwährend ein bisschen mehr über die heimischen Vögel, die uns umgeben.

Es ist jeden Tag eine Freude an diesem Geburtstagskalender vorbeizugehen.

MARTINA HAFER

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN UND COPYRIGHT-RECHTEN KANN DER KALENDER NUR IN AUSZÜGEN AUF DEN FOTOS DARGESTELLT WERDEN.



Im Geburtstagskalender integriert ist zudem, wie wir die Vögel bei der Nahrungssuche unterstützen können oder auch wie wir mit einfachen Mitteln zuhause eine Futterstation bauen können.

Wenn es dann ins Frühjahr geht, finden wir eine Bauanleitung für einen Nistkasten. Einen Nistkasten, wie ihn uns ehemalige Kitakinder zum Abschied geschenkt haben.



MAUSTHEATER

Das MausTheater spielt am Freitag, den 16. Dezember 2022 um 15.30 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, Kärntner Str. 23, „Mausi Maus in Bethlehem“ für Kinder ab 3 Jahren. Figuren- und Schattentheater für die ganze Familie!

Alle Jahre wieder erzählen Kamel Balthasar und Mausi Maus die biblische Weihnachtsgeschichte den Kindern. Eintritt: 5 € pro Nase, Einlass 20 Minuten vor der Vorstellung.

www.maustheater.de

ANNETTE KÖHNE

BIBELSEMINAR

Gute Frage!

Was ist das - eine gute Frage? Gut ist eine Frage, wenn sie nicht so einfach zu beantworten ist. Wenn sie einen Nerv trifft. Wenn man erstmal darüber nachdenken muss. Wenn Frage und Antwort nicht an der Oberfläche bleiben. Und natürlich, wenn man sie nicht mit Ja oder Nein beantworten kann.

Eine gute Frage ist die Einladung zu einem Gespräch, bei dem es persönlich wird. Eine gute Frage stellt jemand, der sein Gegenüber wirklich anschaut, wissen will, hören möchte, innerlich mitgeht. Eine gute Frage ist kostbar: sie kann einen Schatz heben – für Frager und Gefragten.

Jesus hat nicht nur gepredigt, er hat den Menschen, die ihm begegneten, auch oft Fragen gestellt, angeblich mehr als 200 Mal. Wovüber habt ihr geredet? Habt ihr verstanden, was ich getan habe? Was sagen die Leute, wer ich bin? Was liest du? ...Einige von den vielen Fragen wollen wir uns stellen lassen. Und mal schauen, was wir antworten mögen.



Damit beginnt das Bibelseminar sein 34. Thema in 25 Jahren – eine tolle Bilanz!

Ich bin seit 2018 erst dabei und bin immer noch begeistert davon, dass am Ende eines Abends viel mehr „herausgekommen“ ist, als ich auf dem Zettel hatte.

Neugierig? Kommen Sie gerne dazu: wir treffen uns in der Regel am ersten und dritten Montag des Monats um 17:30 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung. Keine Vorkenntnisse nötig!

Der nächste Termin nach der Winterpause ist der 13. Februar 2023.

Da es mit und ohne Rosenmontag immer mal zu Verschiebungen kommen kann, rufen Sie gerne vorher an!

DÖRTE KRAFT, DIPL. THEOLOGIN
0251-618 929 00, DOERTE.KRAFT@GMX.DE

BÜCHEREI



**„Die Bücherei ist jetzt auch wieder dienstags geöffnet.
 Unsere Öffnungszeiten sonntags 10.30 – 11.30 Uhr
 und dienstags 16.00 – 18.00 Uhr.“**

16 JAHRE EPIFUNIAS!



„EPIFUNIAS: WENN MAN SCHON SO LANGE MITEINANDER SINGT, KANN MAN SICH AUCH EINE MENGE ERZÄHLEN.“

Eigentlich wollten wir im vergangenen Jahr schon unseren 15. Geburtstag feiern. Aber im November 2021 schien uns die Zeit nicht angemessen – mit dem Virus im Gepäck. Sicher hätten sich aus diesem Grund auch (zu) viele unserer SängerInnen gegen die Teilnahme an einem Fest entschieden. Daher haben wir die Jubiläumsfeier kurzerhand auf 2022 verschoben.

Im September wurde die Party endlich nachgeholt. Wir haben es ordentlich krachen lassen! Das Wetter hat mitgespielt und diejenigen, die sich an der frischen Luft wohler fühlten als in geschlossenen Räumen, konnten draußen bei milden Temperaturen und Sonnenschein dabei sein.

Nicht nur das Wetter war fantastisch, auch das Trio Rubendrei mit Konny Wiesen am Kontrabass, Klaus Pottgießer am Saxophon und Winne Voget am Klavier hat für uns die schönsten Stücke aus



„RUBENDREI: FÜR JAZZIGE UNTERHALTUNG HAT DIESES TRIO GESORGT.“

dem Jazz-Repertoire gespielt. Ein Ohrenschmaus, den auch die direkten Nachbarn und Passanten sicher genießen konnten.

DJ Honest John sorgte im Verlauf des weiteren Abends dafür, dass alle Energie, die durch das erfolgreiche Plündern des kalten Buffets getankt wurde, auf der Tanzfläche direkt wieder freigesetzt wurde.

All diese Zutaten haben uns ein wunderbares Fest erleben lassen. Mal sehen, was die Feier zum 20-jährigen Bestehen bringen wird

...

Ein weiteres besonderes Erlebnis hatten wir, als wir das erste Mal im Rahmen des Münster Vocal Festivals in der Überwasserkirche aufgetreten sind. Es war für unsere Verhältnisse ein später Auftritt (donnerstagabends ab 22:15 Uhr), aber wir wären nicht epiFUNIAS, wenn wir nicht auch Lust darauf hätten, uns bekannte Wege zu verlassen – denn es lohnt sich immer. So auch an diesem Abend.

ANKE KREFT

LIED DES MONATS

Sing a Song – unsere Monatslieder in Epiphania

diesmal ausgesucht von Organistin Anne Temmen-Bracht,
Gospelchor-Leiter Winne Voget und Diakon Andreas Kroos

| | |
|----------|--|
| Dezember | EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen |
| Januar | EG 452 Er weckt mich alle Morgen |
| Februar | Liederbuch HuE Nr. 179 „Du bist da“ |
| März | EG 504 Himmel, Erde Luft und Meer |
| April | EG 675 Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehen |

Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung – diese Themen beschäftigen uns im Alltag und sind aktuell wie eh und je.

Wir laden Sie ein, sich mit den Monatsliedern zu beschäftigen, vielleicht Jeder und Jede für sich zu schauen, wie die Texte auf unser Heute wirken oder was man aus ihnen für sich in den Alltag mitnehmen kann.

Wir Musiker nehmen diese Lieder in unsere Improvisationen auf und versuchen, die Melodien immer wieder in anderen Gestalten hörbar werden zu lassen.

Viel Freude beim Mitsingen wünscht Ihnen und Euch das Monatslied-Team der Epiphaniaskirche!

ANNE TEMMEN-BRACHT,
ORGANISTIN DER EPIPHANIASKIRCHE



„HEDDA ENTDECKT DIE ORGEL
– DAS KINDERBUCH VON ANNE
TEMMEN-BRACHT. IN DER BÜ-
CHEREI VERFÜGBAR“

ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE

Adventssammlung der Diakonie vom 19. November bis 10. De- zember 2022

Liebe Gemeindemitglieder,
die Diakonie steht an der Seite der Armen. Statt von oben herab ein Urteil über andere zu sprechen oder bevormundend Hilfe zu gewähren, wird solidarisch Unterstützung angeboten, werden Würde und Eigenständigkeit auch der Schwächsten gestärkt und verteidigt. An der Seite der Armen setzt sich die Diakonie für diejenigen ein, deren Anliegen sonst allzu oft nicht wahrgenommen werden.

Dieses gerade in der Zeit von Inflation und zunehmender Armut hoch aktuelle Engagement beruht zutiefst auf der biblischen Botschaft: Gott hört die Stimme derer, die sonst niemand wahrnimmt. Gott tritt ein für die Elenden und Unterdrückten, die Fremden, Witwen und Waisen. So hat es der Psalm-Beter erlebt: „Ich werde



den HERRN laut preisen. Denn er steht dem Armen zur Seite. Er hilft ihm gegen alle, die sich als Richter über sein Leben aufspielen.“ (Psalm 109,30+31)

Für uns Christinnen und Christen wird Gottes Zuwendung in Jesus Christus lebendig. „Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute“ (P. Gerhardt) und er wird nach der Stallgeburt dabei selbst zum Flüchtlingskind. Dieser „Zug nach unten“ bestimmt das gesamte Reden und Handeln Jesu Christi. Er stärkt die müden Hände und zitternde Knie besonders bei denen, die einsam, verlassen und ausgestoßen sind. In diesem Sinne ist auch heute diakonisches Handeln eine gelebte Form der Nachfolge Christi und eine der überzeugendsten Weisen, das Evangelium weiterzugeben.

Wir möchten Sie bitten, diese wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende zu unterstützen. Setzen Sie ein Zeichen und stellen auch Sie sich an die Seite der Armen.

DR. H. C. ANNETTE KURSCHUS
EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN

DR. THORSTEN LATZEL
EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Wenn Sie die Arbeit der Diakonie unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Vermerk:

„DIAKONIE – ADVENTSSAMMLUNG 2022“

AUF DAS KONTO DER KD-BANK
DORTMUND

IBAN: DE 65 350 601 90 0000 177 121
BIC: GENODED1DKD.



Vielen Dank für Ihre Hilfe!

IHR GEMEINDEBÜRO AN DER
EPIPHANIASKIRCHE

KINDERGOTTESDIENST DER EPIPHANIASKIRCHE

Termine 2022

27. November
Weihnachtspause
im Dezember

**AN JEDEM
LETZTEN
SONNTAG
IM MONAT
10:00 UHR**

Termine 2023

29. Januar
26. Februar
26. März
30. April
21. Mai

Juni/Juli Sommerpause

Für Kinder von 2 bis 10

Wenn Ihr gerne informiert sein möchtet, schreibt uns eine E-Mail an:
f.wentrup@web.de

Dann nehmen wir Euch in den Verteiler auf.

8

Wir treffen uns um 10 Uhr in der Epiphaniaskirche und gehen dann gemeinsam in den Kindergarten. Bei gutem Wetter sind wir auch gerne im Garten der Kirche.



GLAUBE BEWEGT

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für



das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine

vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN –
DEUTSCHES KOMITEE E.V.

Der Weltgebetstagsgottesdienst findet am 3. März 2023 in der Epiphaniaskirche, Kärntnerstraße 23-25, um 15.30 Uhr statt.

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, welches Alters oder welcher Konfession.

.....

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN BIS OSTERN 2023

SENIORENNACHMITTAGE

.....

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche

08.12.2022 Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zusammen mit der Frauenhilfe (Beginn 14.30 Uhr)

26.01.2023 Gemeinsamer Jahresbeginn der Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2023

02.02.2023 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten November 2022 bis Januar 2023 70 Jahre und älter geworden sind, sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren.

02.03.2023 Information der Polizei zum Schutz vor kriminellem Vorgehen gegenüber Seniorinnen und Senioren (nachgeholler Termin)

06.04.2023 Gründonnerstag - Tischabendmahl gemeinsam mit der Frauenhilfe

04.05.2023 Puppenspieler und Puppentheater – in Geschichte, Literatur und Gegenwart

Ansprechpartnerinnen:

Rosemarie Aust-Annegarn, Tel. 0251-233158,

Bärbel Dahlhaus, Tel. 0251-234331,

Monika Schneider, Tel. 0251-235750

PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE BIS OSTERN 2023



.....

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

08.12.2022 Gemeinsame Adventsfeier mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde, Beginn 14.30 Uhr

26.01.2023 Jahresbeginn gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren zur Jahreslosung 2023

09.02.2023 Vorbereitung des Weltgebetstags: Informationen zum Gottesdienst-Land Taiwan

23.02.2023 Vorbereitung des Weltgebetstags: Neue Lieder und Gottesdienstordnung

03.03.2023 Weltgebetstagsgottesdienst in der Epiphaniaskirche, 15.30 Uhr

09.03.2023 Besuch des Internationalen Spielzeugmuseums Münster (Verspoel)

23.03.2023 Oster- und Frühlingsbrauchtum

06.04.2023 Gründonnerstag: Tischabendmahl gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

13.04.2023 Inflation 1923: Seiden- und Leinengeldscheine als Ersatz für Papiergeld

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Aust-Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling, Anne Redecker, Monika Schneider und Verena Walter

TUTGUT! KONZERTE BIS OSTERN 2023

Nach wie vor gilt: der Eintritt ist frei und ihr gebt, was es euch wert ist.

Es gibt einen Newsletter für die Konzerte, den ihr unter info@tutgutkonzerte.de bestellen könnt! Die Ankündigung der Konzerte bekommt ihr dann ein bis zwei Wochen vorher noch einmal persönlich!!

Alle Konzerte beginnen um 17:00 Uhr und finden unter den dann bestehenden Coronaregeln statt.

08.01. Klimaschoner – Multikulti-Akustik-Trio

Audrey Guttierrez (Handpan/RAV), Beatrix Pluta (Bratsche), Thomas Grollmus (Mandoline, Mandola)



Handpan, Bratsche und Mandoline: mit dieser einzigartigen Besetzung formen „Klimaschoner“ ihren unverwechselbaren Sound. Das Trio findet in eigenen Kompositionen neue Wege quer durch die Kulturen. Ein außergewöhnlicher Hörgenuss, tanzbar und meditativ.

www.klimaschoner.net

22.01. Unity – der Studierendenchor der ESG, Ltg. Winne Voget

Das Semesterabschlusskonzert des an der ESG beheimateten Studierendenchores Unity findet in 2023 in der Tutgut! Reihe statt. Nach zwei „außer(halb) der Reihe“ Konzerten in der Epiphaniaskirche machen wir es jetzt mal offiziell! Große Vorfreude auf frische Popsongs und kräftige Gospel aus aller Welt!

05.02. Bluetis – Blues in Reinkultur

Gerd Gorke, Gesang und Blues Harmonica, seit mehr als 30 Jahren auf den europäischen und amerikanischen Bluesbühnen zuhause, trifft auf Rainer Achterholt, Gitarre und Frank Konrad, Kontrabass. Nach dem fulminanten Konzert im Juni diesen Jahres wird das Trio das Publikum nun erneut mit Highlights aus Blues, Jazz und Soul an akustischer Gitarre und Kontrabass sowie virtuosem Mundharmonikaspiel und authentischem Gesang in seinen Bann ziehen.

www.gerdgorke.de

**19.02. Ernie Rissmann - singer, songwriter, guitarist**

Seit fast 40 Jahren steht Ernie Rissmann mit seinen Songs auf der Bühne. Und mit seiner Fingerstyle-Gitarre: eine Fingerstyle-Gitarre, von deren Spielniveau Songwriter meist nur träumen können, ersetzt ganze Bands und verleiht jedem Song seinen Stil und Charme – hier lateinamerikanisch, da britische Pastorale, dort traditionelles Fingerpicking, dann Chanson-Anklänge. Der Gitarrenton: locker, leicht und auf den Punkt. Akkordfolgen von Beatles-Qualität: eingängig, doch voller plötzlicher Hakensschläge. Schön und spannend zugleich, geht all das unter die Haut, hat Tiefgang und klingt – wie eben kaum ein Songwriter sonst. Ernie Rissmann teilte die Bühne mit zahlreichen Größen des Genres, u.a. Werner Lämmerhirt, Peter Finger, Clive Carrol, Michel Humont.

www.ernierissmann.de

**05.03. Ruben 3 plus 1 – Perlen der Lang- und Mittelwelle**

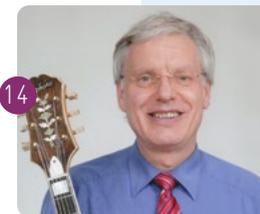
Klaus Pottgiesser – Saxophon, Konny Wiesen – Kontrabass, Winne Voget – Klavier & Gesang, als Gast am Schlagzeug: Udo Schröder

„Ruben Drei“ hat sich den Perlen der Lang- und Mittelwellen verschrieben und entführt die geneigte Zuhörerschaft kurzweilig auf einen Streifzug durch die Schatzkisten der Musikgeschichte des zosten Jahrhunderts. Unterschiedlichste Film- und Radiohits werden im schlanken Triogewand kraftvoll und intensiv serviert. Immer dargeboten mit einer Prise Humor und reichlich Platz für Improvisationen lädt „Ruben Drei“ die Zuhörer ein, durchaus aktiv am Geschehen Teil zu nehmen.

**19.03. Silke Büscherhoff – Marimba und Jutta Bitsch – Orgeln****02.04. Plutos Dixie Delight**

Kein Jahr ohne Pluto Kemper am Banjo – warum auch? Oldtime Jazz mit Spaß in den Backen! Wegen bester Unterhaltung auf höchstem Niveau und der großen Nachfrage immer wieder gern genommen! Mit dabei: Mirko Kirschbaum an der Trompete!!!!

www.pluto-kemper.de



Infos dazu: www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de/epiphanias-aktuell

Das Tragen einer (FFP2-) Maske ist empfohlen!

erdmöbel



weihnachtskonzert

Samstag, 3. Dezember 2022

Epiphaniaskirche

Kärntner Str. 23–25 48145 Münster



Einlass: 19 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Aktuelle Hygieneregulungen finden Sie auf der Seite der Epiphaniaskirche Münster.

Tickets Abendkasse: 26,50 Euro

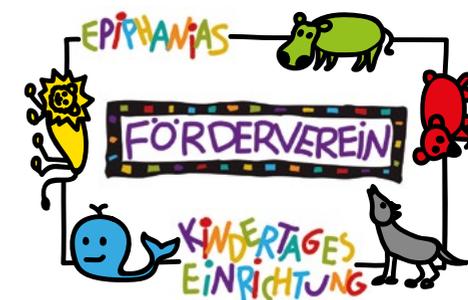
Vorverkauf im Gemeindebüro der Epiphaniaskirche zu den Öffnungszeiten und im WN-Ticketshop · Tickets auch im Internet
aktuelle Infos auf der Webseite der Epiphaniaskirche Münster und bei [facebook](#) Erdmöbel Münster

ERDMÖBEL

Die Erdmöbel, das sind Sänger und Songwriter Markus Berges, Multi-Instrumentalist und Musikproduzent Ekimas, Keyboarder Wolfgang Proppe und Schlagzeuger Christian Wübben. In Münster gegründet, inzwischen aber in Köln ansässig, veröffentlicht die Band „Erdmöbel“ seit 2006 in bester Singer-Songwriter Tradition arrangierte „Jahresendlieder“ (z.B. die deutschsprachige Coverversion von „Last Christmas“ unter dem Titel „Weihnachten ist mir doch egal“). Auch in diesem Jahr machen die „Erdmöbel“ mit ihrer Weihnachtstournee und dem etwas anderen Adventskonzert Station in Münster.

Die Getränkebar wird vom Förderverein der Epiphaniaskirche ausgerichtet. Der Erlös kommt zu 100% den Kita-Kindern zu gute.

VORSITZENDE DES FÖRDERVEREIN SARAH DAMERAU



WINTERKIRCHE

„Kirchen sind zu allem gebaut, aber nicht zum Heizen. Sie haben oft Energiekennwerte jenseits von Gut und Böse“ hieß es letztes auf einer Energiefachtagung im Rheinland. Das gilt auch für die Epiphaniaskirche, die keine Isolierung des Fußbodens, des Dachs oder der Wände besitzt, dafür aber große Fensterflächen – natürlich ohne Doppel- oder Dreifachverglasung.

Im Presbyterium müssen wir uns daher mit den explodierenden Energiekosten der Gemeinde auseinandersetzen.

Eine „Mindesttemperatur“ in der Kirche wird durch die Orgel vorgegeben. Wenn die Luftfeuchtigkeit zu groß ist, dann kann es zu Schimmelbildung mit hohen Restaurierungskosten kommen. Aus diesem Grund haben wir seit einigen Jahren ein Trocknungsgerät „in der Orgel“ stehen. Wir planen Geräte zur Aufzeichnung von Temperatur und Feuchtigkeit zu installieren, um angemessen reagieren zu können. Seit zwei Jahren haben wir warme Fleece-Decken ausliegen, die gut angenommen werden und dabei helfen, Sie im Gottesdienst warm zu halten. Die „Höchsttempe-

ratur“ in der Kirche wird zwei Grad niedriger sein als bisher.

Im Treffpunkt für Alt und Jung wird über die Vorlauftemperatur die Fußbodenheizung ebenfalls ein bis zwei Grad reduziert. Alle Räume, die per Thermostat geregelt werden können, werden bei Nicht-Nutzung nur so weit beheizt, dass das Gebäude und die Gebäudehülle nicht auskühlen.

Die Stromkosten haben wir bereits dadurch reduziert, dass vermehrt darauf geachtet wird, dass die Beleuchtung ausgeschaltet wird. Der Turm wird nur noch bis 22:30 Uhr beleuchtet, der Energieverbrauch ist überschaubar. Der leuchtende Kirchturm wurde in den vergangenen Jahren von vielen als Zeichen von Beständigkeit und Hoffnung wahrgenommen. Ob die Beleuchtung im Außenraum auf dem Kirchplatz und um den Treffpunkt für Alt und Jung reduziert wird, ist bisher nicht entschieden – wenn hier Angsträume entstehen oder der Vandalismus steigt, ist niemandem gedient.

PFARRER FRANK WINKELMEYER
KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND

Auch dieses Jahr gilt für Weihnachten: „Alle Jahre wieder...“ wissen wir nicht, wie die Gottesdienste ablaufen dürfen. Wir gehen davon aus, dass bis dahin wieder eine Maskenpflicht in Innenräumen gilt und werden froh sein, wenn wir die Kirche mit Besuchern, die FFP2-Masken tragen, bis auf den letzten Platz füllen dürfen.

Bisher planen wir vier Gottesdienste.

Den Familiengottesdienst um 15:00 Uhr, einen Gottesdienst mit Gesang des Gospelchors um 16:30 Uhr mit Videoübertragung in den Treffpunkt für Alt und Jung mit weiteren 150 Plätzen.

Um 18:00 Uhr und 23:00 Uhr werden weitere stimmungsvolle Gottesdienste mit Musik und Kerzenschein stattfinden. Diese beiden Gottesdienste sind erfahrungsgemäß nicht so überlaufen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir am Eingang die Anzahl der Gottesdienstbesucher regulieren, um den laufenden Gottesdienst nicht zu stören und eine „überfüllte“ Kirche zu vermeiden. Ehrenamtliche werden von Zeit zu Zeit den Zustrom stoppen und erst nachdem alle ihren Platz gefunden haben, weitere Gottesdienstbesucher eintreten lassen. Allen, die trotz unserer Bemühungen in der überfüllten Kirche keinen Platz finden, können wir unseren weihnachtlich dekorierten Treffpunkt für Alt und Jung in das der Gottesdienst per Video übertragen wird, anbieten.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

PFARRER FRANK WINKELMEYER
KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

GOTTESDIENSTE UND TERMINE DER EIPHANIASKIRCHE

Bitte beachten sie, dass je nach Entwicklung der Infektionszahlen und der damit verbundenen Auflagen Veranstaltungen vielleicht kurzfristig abgesagt werden müssen. Beachten Sie dazu die Abkündigungen in den Gottesdiensten, die Aushänge in den Schaukästen und die Hinweise auf der Homepage.

Herzlichen Dank!

27. November 1. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent, gleichzeitig Kindergottesdienst

03. Dezember Samstag
20.00 Uhr Erdmöbelkonzert (Einlass ab 19.00 Uhr)

04. Dezember 2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent (Pfr.in Rüter)
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: „Weihnachtsliedermusizieren für Jedermann“

08. Dezember Donnerstag
14.30 Uhr Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren und der Frauenhilfe

09. Dezember Freitag
14.30 Uhr Offene Adventsfeier oder Austeilung von Weihnachtspäckchen für bedürftige Menschen

10. Dezember Samstag
10-17 Uhr Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche

11. Dezember 3. Advent
10.00 Uhr Krippenspiel der Kindertageseinrichtung (Pfr. Winkelmeyer),anschl. Brunch, Plätzchenbüffet, Herbstmarkt-Nachverkauf
10-17 Uhr Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche
18.00 Uhr Weihnachtsoratorium in der Erlöserkirche

16. Dezember Freitag
15.30 Uhr Maustheater: „Mausi Maus in Betlehem“

18. Dezember 4. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst

24. Dezember Heiligabend
15.00 Uhr Christvesper (Pfr. Winkelmeyer)
16.30 Uhr Christvesper (Pfr. Winkelmeyer)
18.00 Uhr Christvesper (LP Riemann)
23.00 Uhr Christmette (Pfr.in Korb)

25. Dezember 1. Weihnachtstag
10.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche (LP Konrad)

26. Dezember 2. Weihnachtstag
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember Silvester
18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfr. Winkelmeyer)

08. Januar 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Klimaschoner – Multikulti-Akustik-Trio

16. Januar 23 Montag
19.00 Uhr Konzert in der Erlöserkirche New York Gospel Stars

22. Januar 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Unity – der Studierendenchor der ESG,
Ltg. Winne Voget

27. Januar 23 Donnerstag
11.00 Uhr Treffen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Mahnmal Warendorfer Straße / Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring

02. Februar 23 Donnerstag
15.00 Uhr Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten November bis Januar 70 Jahre und älter geworden sind

05. Februar 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Bluetis – Blues in Reinkultur

19. Februar 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Ernie Rissmann - singer, songwriter, guitarist

05. März 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Ruben 3 plus 1 – Perlen der Lang- und Mittelwelle

19. März 23 Sonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Silke Büscherhoff – Marimba und Jutta Bitsch – Orgel

02. April 23 Palmsonntag
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Plutos Dixie Delight

06. April 23 Gründonnerstag
15.00 Uhr Tischabendmahlsfeier (Pfr. Winkelmeier)

07. April 23 Karfreitag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

09. April 23 Ostersonntag
10.00 Uhr Familiengottesdienst

10. April 23 Ostermontag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr
Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat
17.30 Uhr / Kontakt:
Dörte Kraft, Tel. 618 929 00
doerte.kraft@gmx.de

Kindergottesdienst

Jeden letzten Sonntag im Monat
10 Uhr, gemeinsamer Beginn im
Hauptgottesdienst
Kontakt:
Friederike Wentrup,
Tel. 4841035

Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat
15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr
Kontakt:
Winne Voget, Tel. 23 49 00
www.epifunias.de

Gymnastik für Senioren

Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat
15:30 Uhr
Kontakt: Hildegard Hartmann,
Tel. 1341356

Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag
im Monat 19.00 Uhr
Kontakt: Christoph Studer,
Tel. 36 50 5

Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Monika Schneider, Tel. 23 57 50

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19:30 - 21:30
Uhr / Ltg: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im
Monat 15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91
Jeden 2. Dienstag im Monat 08.30
Uhr mit Frühstück im St. Mauritz
Pfarrzentrum

Gemeinsam Mittagessen

Jeden Montag von 12 bis 13 Uhr im
Pfarrheim St. Mauritz, Sankt-Mau-
ritz-Freiheit 12 / Kontakt: Senio-
renbüro, Tel. 375691

Frauennähcafé

Offener Treff für Frauen
aller Nationen
Jeden Montag 09.00 Uhr
Kontakt: Jutta Emming, Tel. 324311
Gabi Schulze Dieckhoff, Tel. 23 51 51

Blickkontakte

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde /
Epiphantias, Kärntner Straße 23-25,
48145 Münster
www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Redaktion

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,
Laura Grüber

Druck

www.wir-machen-druck.de

Layout

REGENREICH Club für Kommunikation
www.regenreich.com

Auflage

3500 Exemplare

Nächste Ausgabe

Ostern 2023

Bildnachweise / Copyrights

- 01 Andreas Kroos
- 02 Irene Vill
- 03 Kita
- 04 Annette Köhne
- 05 Pixabay
- 06 Astrid Wöstmann
- 07 Johannes Kalsow
- 08 Friederike Wentrup
- 09 Hui-Wen HSAIO, Internationales
Weltgebetstagskomitee
- 10 Dominc Sehak
- 11 Peter Wattendorf
- 12 Manfred Pollert
- 13 Ruben3 plus 1
- 14 Sebastian Netta

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind
urheberrechtlich geschützt.



„NA, WER HAT SICH DENN DA IN DEN WEIHNACHTSSTALL GESCHLICHEN?“

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

AM 10. UND AM 11. DEZEMBER
FINDET VON 10 BIS 17 UHR
AUF DEM KIRCHVORPLATZ DER EIPHANIASKIRCHE
EIN WEIHNACHTSBAUMVERKAUF STATT.



MIT DEM VERKAUF WIRD DER FÖRDERVEREIN DER
KINDERTAGESEINRICHTUNG UNTERSTÜTZT. WIR BEDANKEN UNS ABER AUCH FÜR DEN
JÄHRLICH GESPENDETEN WEIHNACHTSBAUM FÜR UNSERE KIRCHE.